

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0165/2021/BV

Datum:
08.06.2021

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Vorstellung des Bündnisses für Jüdisch-Muslimische
Beziehungen
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3
Gemeindeordnung
hier: Frau Yasemin Soylu, als Vertreterin von Teilseind
e.V. der Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. September 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	23.09.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit beschließt die Zuziehung von Frau Yasemin Soylu, als Vertreterin von Teilseierende.V., Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg, als Sachverständige gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung oder Stellvertretung.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 23.09.2021

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Das "Heidelberger Bündnis für Jüdisch-Muslimische Beziehungen" hat Ende Mai offiziell seine Arbeit aufgenommen. Die Plattform will zeigen, dass jüdische und muslimische Perspektiven längst selbstverständlicher Teil der Gesellschaft sind – und auf diese Weise ein Signal ins gesamte Bundesgebiet senden.

Das Bündnis will einen Beitrag zu mehr Sichtbarkeit von Jüdinnen und Juden sowie Musliminnen und Muslimen in der öffentlichen Debatte leisten – nicht in Form eines interreligiösen Dialogs, sondern als zeitgenössische Intervention in Fragen von Kultur, Gesellschaft und gleichberechtigter Teilhabe.

Frau Yasemin Soylu wird über die Ziele und die Arbeit des Bündnisses berichten. Mit ihr wurde eine Redezeit von zehn Minuten vereinbart.

gezeichnet
Stefanie Jansen